

Familie

Narzissengewächse (Amaryllidaceae)

Beschreibung

Zwiebelpflanze, 15–40 cm hoch. Zwiebel eiförmig, bis 4 cm breit. Pro Zwiebel 4–6 längliche Blätter. An aufrechtem, zweikantigen Stängel einzelne, selten 2 waagrecht stehende Blüten. Blütenhülle aus 3+3, basal zu einer ca. 1,5 cm langen Röhre verwachsenen, dann ausgebreiteten gelben Blütenblättern. In der Mitte eine duftende, lange, gelbe Nebenkrone mit gekräuseltem Rand. Blütezeit März–Mai.

Status

Einheimisch in Westeuropa. Aktuell bei uns jedoch nur als eingebürgerter Neueinwanderer (Neophyt) vorkommend. Zierpflanze mit zahlreichen Sorten.

Ökologie

Benötigt leicht saure, feuchte, lehmige Böden. Auf Feuchtwiesen.

Vorkommen in Frankfurt

Im 19. Jh. wird mehrfach auf Kultur hingewiesen, sowie Vorkommen in Wiesen und Obstgärten, jedoch ohne konkrete Funde aus Frankfurt. Ziegler (1891): „kommt wild in der Umgegend nicht vor.“ Erst O. Nehrlich gibt die Art 1982 am Kalbach verwildert an. In den Folgejahren immer häufiger außerhalb von Gärten genannt, insbesondere an Böschungen und Gräben, auch im Mittelstreifen der A 661.

Anmerkung

Oft kann der Status nicht sicher eingeschätzt werden, da die Art sich als Kultur-Relikt lange halten und an Böschungen auch auf illegal deponierte Gartenabfälle zurückgehen kann.

Literatur

Ziegler, J. (1891): Pflanzenphänologische Beobachtungen zu Frankfurt am Main. 158 S. Gebrüder Knauer, Frankfurt am Main.



© I. Ottich, 2010, Friedhof Höchst. Knospen.

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I